




NEU **IG** KEITEN

VEREINSZEITUNG DER INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V.

- 
- // UNSERE NEUEN FSJLER
 - // ABZEICHENKURS BODENARBEIT
 - // AUSRÜSTUNG UND PFERDEAUSWAHL
IN DER HIPPOThERAPIE
 - // BRITTA NÄPEL BERICHTET

LIEBE SPORTLER, MITGLIEDER UND FREUNDE DER IG,

jedes Jahr bringt Veränderungen mit sich – manche schleichend, manche stürmisch und sichtbar. Dieses Jahr sind einige langerwartete und immer wieder verschobene Veränderungen dabei.

ES IST SOWEIT, DIE ERSTE VEREINSZEITUNG IST DA!

Hier möchten wir turnusgemäß über Neuigkeiten informieren.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Beteiligten, die für die Zeitschrift schreiben, die redaktionell die Beiträge betreuen und schließlich aufbereiten ein herzliches Dankeschön für das Engagement und die Zeit sagen! Wir hoffen, dass auch im Zeitalter des Internets die Vereinszeitschrift zum Sympathieträger und Aushängeschild unseres Vereins wird!

BRITTA NÄPEL BEENDET IHRE INTERNATIONALE KARRIERE.

An dieser Stelle möchten wir ihr ein ganz herzliches Dankeschön aus-

sprechen, für das jahrelange internationale sehr erfolgreiche Vertreten der Interessengemeinschaft Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V.. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft und damit bei ihren alten aber vielleicht auch neuen Aufgaben und Herausforderungen alles Gute.

NEUWAHLEN VORSTAND

Wir möchten uns von einigen jahrelangen Vorstandsmitgliedern verabschieden. Sabine Wölfert, Peter Jenemann, Ina Lahr-Nitsch und Gabi Stahl haben die Vorstandsarbeit jahrelang unterstützt und vorangebracht. Neu im Vorstand sind Gisela Försterling, Sarah Luczynski und Johanna Mees.

Mir bleibt an dieser Stelle also nur noch, mich für das enorme Engagement und Vertrauen sowie für die exzellente Zusammenarbeit beim Vorstand, bei allen angestellten und ehrenamtlichen Kräften unseres Vereins sowie bei allen Mitgliedern



2. Vorsitzende Johanna Mees

herzlichst zu bedanken. Ich freue mich auf neue oder vielleicht auch mal »alte« Ideen und Anregungen!

In diesem Sinne hoffe ich, dass der Urlaub schön und erholsam war und wünsche uns allen eine schöne Herbstzeit.

Johanna Mees
[2. Vorsitzende]

VORSTANDSWAHL 2016

In diesem Frühjahr stand nach drei Jahren die Wahl eines neuen Vorstandes an.

Neben den Langjährigen Vorstandsmitgliedern Christina Gepp (Jugendwartin) und Dr. Susi Fieger (1. Vorsitzende) wurden Johanna Mees (2. Vorsitzende, Beamtin), Gisela Försterling (Kassenwartin, Kaufm. Angestellte) und Sarah Luczynski (Schriftführerin, Mediengestalterin) neu in den Vorstand gewählt. Wir bedanken uns bei Sabine Wölfert, Ina Lahr und Peter Jenemann für die langjährige Vorstandsarbeit. Wir wünschen den neuen Vorstandsmitgliedern viel Spaß bei den neuen Aufgaben und Herausforderungen und „frischen Wind“ mit neuen Ideen und Anregungen im Vereinsleben!



Unser neuer Vorstand von links: Sarah Luczynski (Schriftführerin), Johanna Mees (2. Vorsitzende), Gisela Försterling (Kassenwartin), Christina Gepp (Jugendwartin) und Dr. Susi Fieger (1. Vorsitzende).

// Titelbild: Unsere Haflingerstute Hanni auf dem Paddock.

UNSERE NEUEN FSJLER STELLEN SICH VOR

MAIKE NATZEL // 19 JAHRE



WOHNORT/HERKUNFT Bodensee, in der Nähe von Friedrichshafen

BEGINN DES FSJ 01.08.2016

REITERFAHRUNG/BISHERIGE ERFAHRUNG MIT PFERDEN / ABZEICHEN ETC

Ich reite mittlerweile seit 10 Jahren, hatte die letzten 2 Jahre ein Pflegepferd in meinem alten Stall. Ich habe den Basispass sowie das kleine Reitabzeichen gemacht.

DAS HABE ICH BISHER GEMACHT Bisher war ich in der Schule, die ich aber dieses Jahr mit dem Abitur abgeschlossen habe.

WARUM MACHE ICH EIN FSJ? Ich mache ein FSJ, um aus dem normalen Trott heraus zu kommen, um neue Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig noch mehr Zeit mit meinem liebsten Hobby zu verbringen.

WAS ERHOFFE ICH MIR VON DIESEM JAHR? Von diesem Jahr erhoffe ich mir viel Spaß zu haben, anderen Leuten helfen zu können und mehr über das Therapeutische Reiten zu erfahren.

WAS MÖCHTE ICH DANACH MACHEN? Nach dem FSJ möchte ich eventuell studieren. Welche Richtung ist noch unklar. Entweder in die Richtung Tiermedizin oder Lehramt.

MICHELLE BOOS // 16 JAHRE

WOHNORT/HERKUNFT Sprendlingen

BEGINN DES FSJ 01.08.2016

REITERFAHRUNG/BISHERIGE ERFAHRUNG MIT PFERDEN / ABZEICHEN ETC

Ich reite seit 10 Jahren und hatte 6 Jahre ein eigenes Pferd.

Ich habe das kleine und große Hufeisen.

DAS HABE ICH BISHER GEMACHT Realschulabschluss

WARUM MACHE ICH EIN FSJ? Damit ich mich in den Beruf einfinde.

WAS ERHOFFE ICH MIR VON DIESEM JAHR? Ein gutes Zusammenarbeiten mit den Kollegen.

WAS MÖCHTE ICH DANACH MACHEN? Am liebsten was mit Pferden, z.B. Pferdewirt.



ABZEICHENKURS BODENARBEIT

Vom 19.-21. August fand der erste Lehrgang „Bodenarbeit“ in Wonsheim statt.

Hierbei lernten die Teilnehmer verschiedene Führtechniken, Desensibilisierungsmaßnahmen sowie Bodenhindernisse kennen und mit den Pferden umzusetzen. Neben der Praxis spielte auch hierbei der Theorieunterricht eine große Rolle. Am Prüfungstag wurde das erlernte Wissen theoretisch abgefragt sowie in die Praxis umgesetzt. Wir gratulieren allen Teilnehmern zur erfolgreichen Prüfung und dem damit erworbenen Abzeichen „Bodenarbeit“.



Die Teilnehmer des Bodenabzeichenkurses nach bestandener Prüfung.

BESONDERE AUSRÜSTUNG UND PFERDEAUSWAHL IN DER HIPPOThERAPIE

DER LANGZÜGEL – UNVERZICHTBARE METHODE IM THERAPEUTISCHEN REITEN

Das Pferd wird von einem erfahrenen Reiter, der als Helfer für den Therapeuten die Betreuung des Pferdes übernimmt, von hinten mit einem langen Zügel geführt. Dabei kann das Pferd gut geradeaus gelenkt und zum fleißigen Tempo angeleitet werden. Auch kann der Therapeut sich beim Helfer über den Sitz des Patienten informieren,

ob er beispielsweise gleichmäßig auf dem Gesäß sitzt. Nur wenn unsichere Situationen es erfordern oder das Pferd die Methode nicht gut mitmacht, wird am Kopf geführt. Dies ist zum Beispiel auch beim Auf- und Absteigen an der Rampe nötig – dort würden sich die Langzügel ansonsten an der Rampe schnell verhaken.



Hier wird das Pferd während einer Therapieeinheit am Langzügel geführt.

DAS PFERD IN DER THERAPIE

Der Therapieerfolg einer Physiotherapie am Pferd hängt zum großen Teil von der richtigen Auswahl des geeigneten Pferdes ab, das in den Dimensionen (Größe, Kaliber) und Bewegungen (große/kleine Bewegungsmaße) zum Patienten passen sollte.

Um ein Therapiepferd erfolgreich einsetzen zu können, muss es einem bestimmten Ausbildungsstand entsprechen: Es sollte aufgrund jahrelanger reiterlicher Ausbildung und regelmäßiger gymnastizierender Arbeit an der Longe/Doppellonge eine gewisse Trag-

fähigkeit und Schwingungsfähigkeit im Bereich des Pferderückens erlangen. Um auch Patienten mit asymmetrischen Lähmungen erfolgreich behandeln zu können, sollte die Muskulatur des Pferdes weitgehend symmetrisch ausgebildet sein und dressurmäßig geradegerichtet sein.

Außerdem sollte das Pferd dem Menschen freundlich zugewandt und ausgeglichen im Temperament sein sowie ein gewisse Toleranz und Abgeklärtheit gegen körperliche Besonderheiten haben, was nicht jedes Pferd erlangen wird. Selbst bei geeigneten Pferden wird dies

erst in einem Alter von 7-8 Jahren der Fall sein. In der Hippotherapie wird das entsprechende Pferd individuell für den Patienten ausgesucht. Folgende Kriterien werden dabei hinzugezogen:

GRÖSSE

Das Pferd muss zu den Körpermaßen des Patienten passen, große Personen benötigen große Pferde. Kleine Pferde/Ponies müssen trotzdem über raumgreifende Bewegungen und einen guten klaren Schritt im Viertakt verfügen. Bei Patienten, bei dem der Therapeut sichern und taktil behandeln will, darf das Pferd nicht zu groß sein; für eine längere Tätigkeit am Patienten in der Hippotherapie sind daher Pferde zwischen 145 und 160cm vorteilhaft und passen zu den meisten Patienten.

BREITE

Je breiter ein Pferd im Rücken ist, um so sicherer fühlt sich der Patient meistens, wohl bedingt durch die größere Unterstützungsfläche für das Gesäß. Je schmaler ein Pferd, um so besser kommt der Patient in den Spreizsitz ohne Schmerzen und zu starke Dehnung der Adduktoren und desto besser kann auch bei Spastik oder Kontrakturen (= Sehnen/



In der Hippotherapie wird das Pferd individuell für den Patienten und die entsprechenden Anforderungen ausgesucht. Hierbei spielen Charakter, Größe, Breite und der Bewegungsablauf des Pferdes eine entscheidende Rolle.

>>

Muskelschrumpfung zum Beispiel bei starker Beinspastik oder Rollstuhlfahrern) der Sitz in Becken-Mittelstellung zustande kommen. Bei breiten Pferden wird die Lendenwirbelsäule des Patienten steil gestellt, die physiologische Lordose („normales Hohlkreuz“) geht verloren.

DER BEWEGUNGSABLAUF

Pferde unterscheiden sich in ihrem Bewegungsablauf erheblich voneinander, was auf Unterschiede in Rasse, Körperbau und Ausbildungsstand, manchmal auch auf Erkrankungen der Gliedmaßen

und des Rückens bzw. falsch gearbeitete Rücken und Halsmuskulatur zurückzuführen ist. Auch der Takt kann verschiedene Frequenzen haben, deswegen ist die Wahl eines kleinen Pferdes/Ponys für Kinder und größerer Pferde für Erwachsene häufig sinnvoll. Die Pferdebewegung kann in die Längsschwingung in Wirbelsäulenrichtung, in seitliches Abkippen – die horizontale Richtung – und in eine Auf- und Abbewegung unterschieden werden, bei jedem Pferd sind diese einzelnen Faktoren unterschiedlich gewichtet, insgesamt resultiert daraus eine dreidimensionale Bewegung. Je nach Indikation

haben diese Faktoren Bedeutung: Eine großlinige und stark schwingende Rückentätigkeit kann zum Beispiel Personen mit eher schlaffem Muskeltonus und Gleichgewichtsproblemen überfordern, zur Hemmung einer ausgeprägten Spastik bei einem anderen Patienten jedoch notwendig sein. Ein Pferd mit ganz flacher, eher kürzerer Bewegungsamplitude kann hingegen nicht nur angstabbauend auf den stärker behinderten Neueinsteiger wirken, sondern ermöglicht dem Nervensystem des Patienten, sich erst einmal auf die Pferdebewegung und deren Takt einzustellen.

ZWEI UNSERER THERAPIEPFERDE STELLEN SICH VOR

LUCIAN

RASSE Friesie // ALTER 21 Jahre // GESCHLECHT Wallach

Lucian ist eins der wichtigsten Therapiepferde unseres Reitstalls. Früher war er auch als Voltigierpferd involviert, doch heute übernimmt er hauptsächlich schwierige Therapiepatienten, bei denen ein 100% zuverlässiges Pferd gebraucht wird. Bei unseren kleinen Reitern und Voltigierern ist Luci das beliebteste Pferd, denn anders als andere Friesen liebt Luci das Galoppieren. Besonders auffällig an ihm sind seine schöne lange Mähne und sein Fesselbehang, was typisch für seine Rasse ist. Seine allerbeste Freundin im Stall ist Anny, mit der er überall hingeht.



ANNY

RASSE deutsches Reitpony // ALTER 19 Jahre // GESCHLECHT Stute

Wenn Anny in die Halle kommt breitet sich auf den Gesichtern der Kinder ein Grinsen aus, denn jeder kennt sie. Fast alle neuen Kinder werden als erstes auf Anny gesetzt, da sie sehr zuverlässig ist und vor allem die perfekte Größe hat. Die Therapeuten müssen sich nicht strecken oder bücken, um ihre Patienten sichern zu können und auch die ganz Kleinen können ihr Pony mal putzen oder streicheln. Sowie in der Therapie, als auch während der Aufführung der Langzügel-Quadrille strahlt sie Ruhe und Gelassenheit aus, was Kindern die Sicherheit vermittelt, die sie brauchen, um sich das erste Mal auf ein Pferd zu setzen.



>>

BRITTA NÄPEL BERICHTET

Tja, jetzt trifft es mich, ich soll einen Artikel am besten über meine Zeit im internationalen Leistungssport schreiben und einen Plan was ich schreiben soll, habe ich nicht wirklich ...

Vor dreizehn Jahren ritt ich meine ersten Deutschen Meisterschaften mit Loverboy in Lingen mit. Ich malte mir als „Frischling“ in ParaEquestrian, so heißt die Disziplin für Reiter mit Handicap, nicht sehr große Chancen aus und war dementsprechend überglücklich, einen dritten Platz dort zu erzielen. In Deutschland gab es nicht sehr viele Turniere und dass Lingen schon eine Vorqualifikation für Paralympics sein sollten, das wußte ich nicht. Nach Rücksprache mit dem Bundestrainer, ob ich denn eine Chance im Behindertenreitsport hätte, beschloss ich weiter zu machen.

Ich mußte einen Auslandstart, bei dem wenigstens vier Nationen teilnehmen, absolvieren und da wir fast Saisonende hatten kam nur noch ein Turnier in Frage: Die ParaPanAmerikanischen Spiele in Argentinien! Was für ein Riesenaufwand nur um sich eventuell für die Paralympics in Athen zu qualifizieren! In Argentinien haben wir die Pferde geliebt bekommen, es wäre für eine Privatperson schlichtweg zu teuer gewesen, die Pferde mitfliegen zu lassen. Es gab eine Auswahl an Leihpferden und ich nahm einfach das Pferd mit dem besten Schritt, was sich als Glücksgriff erwies. So wurde ich tatsächlich mit dreimal Gold bei den ParaPanAmerikanischen Spielen belohnt – was für ein Einstand! Es wurde das erste Mal für mich die Deutsche Nationalhymne gespielt, was für ein unglaubliches Gefühl!

Im darauf folgenden Jahr qualifizierte ich mich tatsächlich mit Loverboy für die Paralympics in Athen und erlebte das Ganze drum herum mit Staunen – sei es die Einkleidung der Sportler in Mainz, die Trainingslager in dem

für mich bis dahin „heiligen“ Warendorf und dann – endlich – mein Start für Deutschland bei meinen ersten Paralympics – ich war ganz schön aufgeregt.

In den weiteren Jahren meiner, ich nenne es mal „internationalen Karriere“, hatte ich das große Glück, immer verschiedene Pferde reiten zu dürfen, jedes Turnier war anders, jedes besonders gewesen – nur einige Beispiele: In Argentinien flogen wilde Papageien über die Reitplätze. In Belgien hatten wir einen Modellflugplatz neben uns, was die Pferde überhaupt nicht toll fanden. In England hat es geregnet, ich hatte das Gefühl, es steht jemand mit einem Feuerwehrschauch über mir, ich war in meinem ganzen Leben noch nie so nass geworden! In Dänemark war es so windig, dass Teile vom Dressurviereck wegflogen. In London bei den Paralympics gab es von den Zuschauern LaOLA Wellen – Gänsehaut pur! In Hong Kong war die Reitanlage inmitten einer Hochhaussiedlung und es war unglaublich heiß! In den USA waren das erste mal die Nicht-Behinderten Reiter dabei, was für eine tolle Atmosphäre! Was sehr schade war, dass man außer den Reitplätzen nicht viel vom Rest der Städte / Länder hat sehen können, so hätte ich mir in China so gerne die Chinesische Mauer angesehen und von Argentinien hätte ich auch gerne mehr mitbekommen.

Ich hatte in den dreizehn Jahren oft unterschiedliche Pferde, alle für mich etwas besonderes, keins so wie das andere und es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, diese präsentieren zu dürfen. Es war mir eine Ehre, für Deutschland starten zu dürfen. Ohne die vielen Helfer, die mich dabei auf irgendeine Weise unterstützt haben, hätte ich diese Leistungen nie geschafft! Selbstverständlich gilt mein Dank auch meinen Sponsoren, Förderern und Pferdebesitzern, ich habe so ein Glück mit



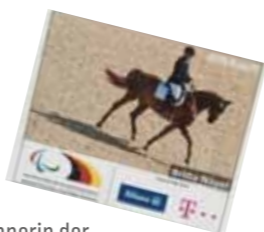
Britta Näpel mit Let's Dance bei der Deutschen Meisterschaft auf Gestüt Bonhomme 2014.

Ihnen und den Pferden gehabt, ich habe so dreizehn Jahre Leistungssport auf höchstem Niveau machen dürfen.

Mein herzlichstes Dankeschön geht an Susi, die mir immer den Rücken freigehalten hat und mich in allem gefördert und auch „ertragen“ hat, das kann man eigentlich nicht mit Worten beschreiben, wenn man so eine Partnerin an seiner Seite hat, ist man wirklich sehr gesegnet! Ich hatte eine tolle Zeit gehabt, die ich mit einem lachenden Auge (weil weniger Verpflichtungen, keine Dopingkontrollen, kein Terminstress) und einem weinenden Auge (ganz viele Freunde, auch im Ausland, gefunden, Turnieratmosphäre, tolle Pferde) aufgabe, der Nachwuchs hat sich im Behindertenreitsport „freigeschwommen“ und kann jetzt auch aufregende Jahre erleben.

Ich habe alles erreicht, was ich wollte, habe das Goldene Reitabzeichen verliehen bekommen und bin Weltmeisterin und Paralympicssiegerin geworden und bin dafür sehr dankbar!

Ab sofort sind Briefmarken mit der Silbermedaillengewinnerin der Paralympics Britta Näpel unter www.dbs-npc.de zu erwerben!



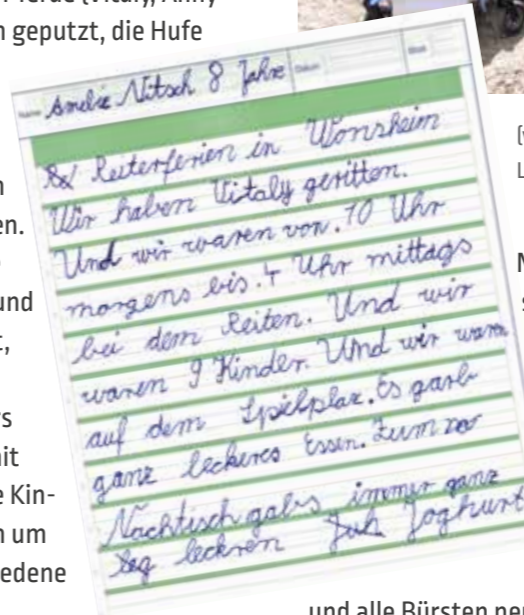
FERIENTAGE IM REITSTALL

In der ersten Ferienwoche fanden die inklusiven, erlebnispädagogischen Ferienspiele im Reitstall statt. Zehn Kinder kamen am Montagmorgen ganz gespannt in den Aufenthaltsraum.

In einem Stuhlkreis wurde zunächst das Programm besprochen: Jeden Vormittag verbrachten wir unsere Zeit im Stall: Die Pferde (Vitaly, Anny und Luci) wurden geputzt, die Hufe ausgekratzt und gesattelt. Alle Kinder konnten auf allen Pferden reiten bzw. führen. Auf Vitaly wurde im Schritt, Trab und Galopp voltigiert, auf Anny wurde ein Trail-Parcours absolviert und mit Luci machten die Kinder Führübungen um und über verschiedene Hindernisse.



(v.l. Sarah, Finn, Mara, Julia, Andreas, Charlotte; h.l. Liv, Anette Dobler, Leon, Sabina Dobler, Amelie, Miss Piggy, Christina Gepp, Anna Bahr)



Hochglanz poliert und alle Bürsten neu zugeordnet; zu

Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es an jedem Nachmittag ein anderes Angebot: Die Putzeimer der Pferde wurden auf

selbstgemachten Fotos der Pferde wurde ein Bilderrahmen gebastelt und mit nach Hause genommen; der Wasserspielplatz in Wonsheim wurde ausgiebig genutzt. Aufgrund des schönen Wetters durfte natürlich auch eine Wasserschlacht sowie Wasserspiele nicht fehlen! Es waren rundum gelungene Ferientage, an denen die Kinder sowie die Betreuer sehr viel Spaß hatten!

RÄTSEL, SPIEL UND SPASS

R	E	I	T	H	E	L	M	V	F
A	F	O	H	L	E	N	R	M	D
D	S	S	F	B	P	F	E	R	D
W	A	C	S	M	U	H	I	E	N
K	T	E	T	L	T	Q	T	I	B
J	T	Z	A	O	Z	D	H	T	D
D	E	H	L	I	E	S	A	E	G
F	L	G	L	S	N	W	L	N	H
V	M	H	U	F	E	R	L	L	S
P	O	N	Y	A	T	H	E	U	K

Finde die 11 Wörter, die sich hier versteckt haben:

REITHELM
PONY
REITHALLE
HUFE
PUTZEN
STALL
HEU
FOHLEN
PFERD
SATTEL
REITEN

*Chuck Norris reitet nicht...
... er ist schneller ohne Pferd.*

*„Ist der Chef schon von
seinem Morgenausritt zurück?“
„Nein, aber es kann nicht mehr lange
dauern, sein Pferd ist schon da.“*

*Was ist ein Cowboy ohne Pferd?
Ein Sattelschlepper.*

Nimm Teil an unserem **MALWETTBEWERB** und schicke uns ein selbstgemaltes /selbstgebasteltes Bild von deinem Lieblingspferd! Die 3 schönsten Beiträge werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht (einfach in den Briefkasten im Stall einwerfen).

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

- ... sich die heutige Gattung des Pferdes vor zwei Millionen Jahren entwickelte?
- ... ein Pferd rund 30 bis 60 Liter pro Tag trinkt?
- ... Pferde aufgrund der Stellung und Beweglichkeit ihrer Ohren auf große Entfernungen und alle Richtungen leiseste Geräusche hören und lokalisieren?
- ... das Pferd ein Fluchttier ist?
- ... ein ausgewachsenes Pferd 8 bis 16 Atemzüge pro Minute macht?
- ... Pferde aufgrund ihres empfindlichen Verdauungssystems unbedingt Ruhe beim Fressen benötigen?
- ... die Hufe eines Pferdes alle 6 bis 8 Wochen vom Hufschmied ausgeschnitten bzw. beschlagen werden sollten?
- ... ein ausgerissenes Schweifhaar mindestens 3 Jahre benötigt, um in voller Länge nachzuwachsen?



schreiben • schenken • kochen • genießen

Giovanni Sinopoli

Alzeyer Straße 3 + 4
D-55597 Wöllstein

Telefon: 0 67 03 - 18 61
Fax: 0 67 03 - 43 48

info@schreibwaren-sinopoli.de

www.schreibwaren-sinopoli.de



Es ist nicht die Vergangenheit, die Dich hält, es ist die Erinnerung daran ...

Spirituelle Lebensberatung
Energie & Chakrenausgleich
Channeling
Reiki

Antonietta Piccinni-Dittel

55234 Bechtolsheim
Tel.: 06733-9476176

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG AN:
BLUMENHAUS HÜBNER, HERR SÜDKAMP, OBERMARKT 31, ALZEY // **SAHNEHÄUBCHEN**
DEKORATIONEN UND MEHR ... ANTONIETTA PICCINNI - DITTEL, TEL.: 06733 . 947615-0

WARUM BENÖTIGEN WIR SPENDEN?

Nur durch die zahlreiche Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer und durch Spenden können wir die Reittherapie mit qualifizierten Pferden anbieten. Zudem möchten wir unseren Therapiepferden, die jahrelang eine herausragende Arbeit geleistet haben einen Rentenplatz garantieren, so dass sie bis an ihr Lebensende bei uns verbleiben können. Falls Sie nähere Fragen hierzu haben können Sie uns auch gerne direkt kontaktieren.



ICH MÖCHTE DIE INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V. UNTERSTÜTZEN

Mit einer einmaligen Spende von

_____ €

Mit der Mitgliedschaft in einem

Jahresbeitrag von _____ €

Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung

NAME / VORNAME

GELDINSTITUT

IBAN

DATUM / UNTERSCHRIFT



INTERESSENGEMEINSCHAFT
THERAPEUTISCHES REITEN
RHEIN-NAHE e.V.

Schillingspforte 7
55599 Wonsheim

IMPRESSUM

Herausgeber: IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V.
Vorsitzende: Dr. Susi Fieger, stellv. Vorsitzende: Johanna Mees, Kassenwartin: Gisela Försterling, Jugendwartin: Christina Gepp, Schriftführerin: Sarah Luczynski
Register und Registernummer:
AG Alzey 0847

Schillingspforte 7 / 55599 Wonsheim
Tel.: 06703 . 961518
mail@therapeutischesreiten-wonsheim.de
www.therapeutischesreiten-wonsheim.de

Redaktion: Christina Gepp, Johanna Mees, Sarah Luczynski
Bilder: Archiv, Anja Schuler, Julia Rau, Sarah Luczynski
Layout: Sarah Luczynski

Quellen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) (2014). Pferde verstehen; Umgang und Bodenarbeit
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) (2001). Basispass Pferdekunde